

## **PRESSEAUSSENDUNG**

### **Steigert Corona-Krise die Akzeptanz von Telerehabilitation?**

Im Zuge des Shutdowns sind viele Bereiche des persönlichen Miteinanders in den virtuellen Raum verlagert worden. Steigert die Corona-Krise auch die Bereitschaft zur Telerehabilitation in Österreich? Könnten zusätzliche physio-, ergotherapeutische oder logopädische Online-Behandlungen von PatientInnen deren Therapieresultat in Zukunft verbessern? Eine Studie, die vom Forschungszentrum VASCage durchgeführt wird, untersucht die Einstellung der TherapeutInnen zur Telerehabilitation vor und nach der Corona-Krise.

Innsbruck, 28.5.2020

Die Studie wird heute von Barbara Seebacher, Projektleiterin E-Rehabilitation bei VASCage auf dem online abgehaltenen Telemedizin-Kongress der Telemed Austria vorgestellt. Das Forschungszentrum VASCage in Innsbruck führt angewandte Forschung zu Gefäßalterung und Schlaganfall durch. Die Rehabilitation nach Schlaganfall ist ein wichtiger Forschungsbereich bei VASCage.

Erste Studienergebnisse spiegeln ein derzeit noch geringes Wissen und Interesse an der Telerehabilitation wider. Es wurden 82 TherapeutInnen im Alter zwischen 22 Jahren und 59 Jahren mit Hilfe eines standardisierten Fragebogens befragt. Dabei stellte sich heraus, dass die Bereitschaft und Kompetenz zur Anwendung digitaler Reha-Therapien mit der Bildung steigen: je höher der Ausbildungsgrad der TherapeutInnen umso größer die Akzeptanz. Auch Alter und Geschlecht haben einen Einfluss: Junge TherapeutInnen hatten eine deutlich positivere Einstellung zur Telerehabilitation als ältere, Männer zeigten sich technikaffiner als Frauen. „Die Telerehabilitation ist offenbar unter TherapeutInnen in Österreich weniger bekannt und akzeptiert als bisher angenommen. Und das obwohl sie eine sehr gute Ergänzung der herkömmlichen Therapie darstellt, etwa um die Therapiefrequenz zu steigern, die Eigenverantwortung und Autonomie der Patienten zu erhöhen und damit das Therapieresultat zu verbessern. Sie ist aber keineswegs als Ersatz für die übliche Therapieform mit direktem zwischenmenschlichen Kontakt zu sehen“, so die VASCage-Forscherin.

Die Covid-Krise ändert nun die Rahmenbedingungen für die Telerehabilitation: So ist eine Kostenübernahme durch Sozialversicherungsträger möglich geworden. „Es wird spannend zu untersuchen, ob und wie sich die Daten zur Akzeptanz der Telerehabilitation nach der Corona-Krise verändert haben,“ befindet Seebacher. VASCage-Geschäftsführer Matthias Ullrich ergänzt: „Die Digitalisierung spielt eine entscheidende Rolle in der Entwicklung personalisierter Behandlungsansätze und stellt eine wichtige Komponente unserer Forschungsstrategie bei VASCage dar.“ Die Studie wird voraussichtlich in einem Monat fortgesetzt.

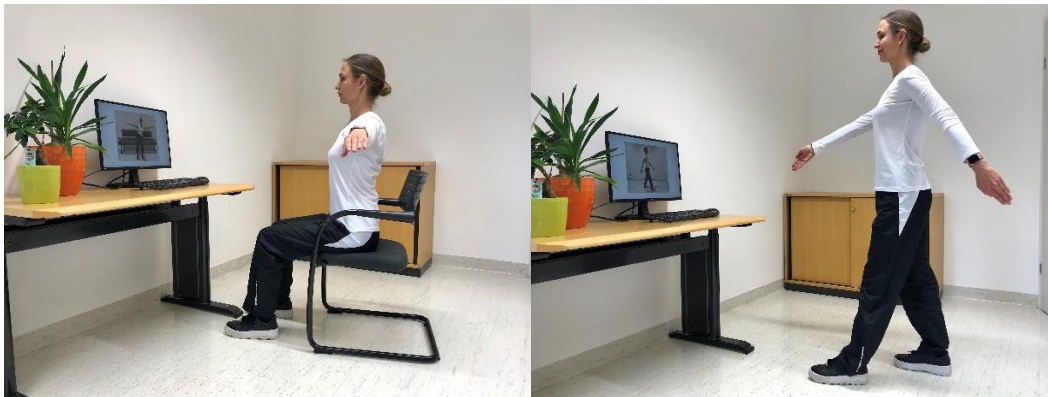
**Kontakt:**

Carola Hanisch

Öffentlichkeitsarbeit VASCage

Carola.Hanisch@vascage.at

Tel. +43 664 88105842 oder +43 512 554435 (Office)



**Bildunterschriften: Die Telerehabilitation könnte nach der Corona-Krise einen Aufschwung nehmen.**

**Fotonachweise: VASCage/P.Brugnara**

**Foto-Download: <https://www.vascage.at/news/>**

## Hintergrundinfos VASCage

VASCage – Research Centre on Vascular Ageing and Stroke – ist ein Forschungszentrum mit Schwerpunkt auf Schlaganfall und seine häufigste Ursache, die altersbedingten Veränderungen der Blutgefäße – ein Thema mit weltweit dramatisch zunehmender Bedeutung. VASCage ist einzigartig mit dieser Kombination und füllt eine Forschungs- und Marktlücke zwischen Grundlagen- und klinischer Forschung. In Zusammenarbeit mit einem internationalen Netzwerk von wissenschaftlichen und Unternehmenspartnern werden innovative Lösungen für Prävention, Diagnose, Therapie und Rehabilitation in die Praxis umgesetzt. Als COMET-Zentrum wird VASCage im Rahmen des COMET-Programms – Competence Centers for Excellent Technologies - von dem österreichischen Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, dem Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort und den Bundesländern Tirol, Salzburg und Wien gefördert. Gesellschafter der VASCage GmbH sind die Medizinische Universität Innsbruck und die Leopold-Franzens-Universität Innsbruck.

## Link zum Kongress

<https://www.telemedaustria.at/kongress>

## Links zu Fördergebern

Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort: <https://www.bmdw.gv.at/>

Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie:

<https://www.bmk.gv.at/>

FFG / COMET-Programm: (Competence Centers for Excellent Technologies <https://www.ffg.at/comet>)

Land Tirol über Standortagentur Tirol: <https://www.standort-tirol.at/>

Land Wien über Wirtschaftsagentur Wien: <https://wirtschaftsagentur.at/>

Land Salzburg: <https://www.salzburg.gv.at/>